

Abzweigung von der schiefen Bahn

Ulrich Rahnenführer und Burkhard Brauer stehen jugendlichen Straftätern als ehrenamtliche Bewährungshelfer zur Seite

Von Finn Warncke

KREIS PINNEBERG Nein, Sozialstrafen schieben, darauf hatte der junge Mann nur wenig Lust. Da segelt dann schon mal der Bescheld für eine Woche Jugendarrest ins Haus. „Das wirkt“, sagt Burkhard Brauer. „Es ist allerdings das letzte Druckmittel und nicht Gang und Gebe“, wie Ulrich Rahnenführer ergänzt.

Brauer und Rahnenführer sind ehrenamtliche Bewährungshelfer beim Verein für Jugendhilfe und Soziales Pinneberg. Sie wollen jugendliche Ersttäter unterstützen, die wegen Drogen, Körperverletzung oder kleineren Delikten auf die schiefe Bahn geraten sind. Ihnen zur Seite stehen, damit das nicht nochmal passiert. Ansprechpartner sein. Brauer ist seit fünf Jahren dabei, Rahnenführer seit drei.

Die beiden älteren Herren sind zwei von insgesamt acht ehrenamtlichen Bewährungshelfern des Vereins. Die Männer kümmern sich um die Jungs, die Frauen um die Mädchen. „Das klappt einfach besser“, sagt Rahnenführer.

Was nicht immer klappt, ist ein guter erster Kontakt. Die meisten zu betreuenden Jugendlichen sind „zunächst bocklos. Vorgeschlagene Tref-



Kümmern sich: Die ehrenamtlichen Bewährungshelfer Ulrich Rahnenführer (links) und Burkhard Brauer sowie Andrea Haarländer vom Verein Jugendhilfe und Soziales Pinneberg.

FOTO: FINN WARNCKE

fen werden abgelehnt. Auf Anrufe und Nachrichten wird nicht reagiert. „Wir können unsere Hilfe nur anbieten, der Impuls muss schon von den Jungs kommen“, sagt Rahnenführer. Bei den meisten kommt der nach einer Weile auch. „Das liegt wohl daran, dass wir für viele der erste richtige erwachsene Ansprechpartner sind“, sagt Brauer. So gut wie alle der jugendlichen Ersttäter, die die Ehrenamtler betreuen,

kommen aus schwierigen Familienverhältnissen. Das bedeutet aber nicht, dass Brauer, Rahnenführer und ihre Kollegen den Elternersatz geben. Und das Kindermädchen schon gar nicht. „Natürlich helfen wir, beispielsweise beim Bewerben schreiben oder bei der Vermittlung für die Sozialstunden. Organisieren und aktiv werden müssen die Jugendlichen aber selbst“, sagt Rahnenführer. Ein bis drei Jah-

re kümmern sich die ehrenamtlichen Bewährungshelfer um ihre Jugendlichen. Je nachdem, wie sie vom Jugendstrafrecht verurteilt wurden. Bei Brauer und Rahnenführer wechselt das zwischen drei und sechs Monaten. Ein Vollzeitjob ist das nicht. „Zu Beginn begleiten wir die Jungs intensiver. Anschließend stehen wir zwar bereit, sie sind dann aber selbstständiger“, sagt aber selbstständiger“, erläutert Rahnenführer. Danach ist

das Thema durch. Kontakt gibt es zu den Jugendlichen anschließend nicht mehr. „Das muss auch gar nicht sein“, winkt Rahnenführer bei der Frage ab, ob das nicht fehlende Wertschätzung ist. Die meisten seien zwar dankbar für die Hilfe. „Aber wir sind ja richtigerlich angeordnet. Die hoffen natürlich auch, dass sie nicht nochmal was mit uns zu tun haben müssen“, sagt Brauer und lacht.

Rückmeldungen zu ihren Jugendlichen erhalten die ehrenamtlichen Bewährungshelfer einmal im Monat von den Jugendstrafrichtern. Während der regelmäßigen Treffen wird sich ausgetauscht und Fälle werden besprochen. Brauer und Rahnenführer nehmen ihr Ehrenamt aus Überzeugung wahr. Aufgrund von gesellschaftlicher Verantwortung, wie sie betonen. „Schließlich hat früher doch jeder mal Scheiße gebaut“, sagt Brauer.

EHRENAMT

Helfer gesucht

Der Verein für Jugendhilfe und Soziales Pinneberg sucht weitere ehrenamtliche Bewährungshelfer in den Amtsbezirken Elmshorn und Pinneberg. Wer Interesse daran hat, kann sich bei Andrea Haarländer unter Telefon (0 41 01) 8 58 24 76 oder unter Telefon (01 63) 7 43 72 95 sowie per E-Mail an hg-toa@ju-pi.de melden. Ehrenamtliche Bewährungshelfer betreuen Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Sie bieten ihre Hilfe an, beispielsweise bei gerichtlichen Aufträgen, Amtsgängen oder alltäglichen Problemen. Die Gruppe der Ehrenamtlichen Bewährungshelfer trifft sich einmal im Monat mit weiteren Verantwortlichen zur Fallbesprechung. [fin](http://www-ju-pi.de)